

Im Zusammenhang mit der sozialistischen Rationalisierung ist in der *Normenarbeit* eine enge, kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Leitungen der Betriebe und den Arbeitern zu entwickeln mit dem Ziel, eine hohe *sozialistische Arbeitsmoral und Arbeitsdisziplin* zu erreichen.

Das Prinzip „Neue Technik - neue Normen“ ist systematisch durchzusetzen.

In den Bereichen *Forschung und Technik* sind alle Kräfte auf den wissenschaftlich-technischen Vorlauf bei den strukturbestimmenden Schwerpunktaufgaben und Haupterzeugnissen der Industriezweige zu konzentrieren.

Es kommt darauf an, die Entwicklungszeiten zu verkürzen, Neuentwicklungen termingerecht in die Produktion überzuleiten, einen maximalen Nutzeffekt der Investitionen und hohe ökonomische Ergebnisse beim Export weltmarktfähiger Spitzenerzeugnisse zu erreichen.

In allen Betrieben sind *Erzeugnisse von hoher Qualität* zu produzieren. Das gilt besonders für Erzeugnisse der zweiten Verarbeitungsstufe der Metallurgie, der Pulvermetallurgie, für Qualitäts- und Edelmehle, Sonder- und Halbleiterwerkstoffe, für Erzeugnisse der Elektronik, Elektrotechnik und des wissenschaftlichen Gerätebaus, die als Schrittmacher das Tempo des technischen Fortschritts wesentlich beeinflussen.

*In allen Grundorganisationen des Bauwesens* ist Klarheit darüber zu schaffen, daß die Planung und Leitung voll auf die Erfordernisse der technischen Revolution, vor allem der sozialistischen Rationalisierung in der Industrie und den anderen Bereichen der Volkswirtschaft, einzustellen ist. Im Bauwesen sind die Prozesse der Projektierung, der Produktion von Baumaterialien und die Bau- und Montagedurchführung komplex zu rationalisieren.

Die Grundorganisationen sollten sich gründlich damit befassen, wie die konsequente Anwendung der Grundsätze der wirtschaftlichen Rechnungsführung gewährleistet wird.

*Die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen in den Grundorganisationen der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe* muß darauf gerichtet sein, auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees und des IX. Deutschen Bauernkongresses die Erfahrungen der Besten anzuwenden, um mehr, besser und billiger zu produzieren. Das bedeutet, die Brutto- und Marktproduktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse weiter zu steigern, den Volkswirtschaftsplan 1966 in